

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1023
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 06.05.2008

Niederschrift

der 13. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend und Sport
am Mittwoch, dem 23.04.2008,
Kerkrade-Zimmer, Kongresshalle, Berliner Platz 2, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:00 - 20:30 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Prof. Dr. Klaus Kramer
Frau Julia-Christina Sator
Herr Jörg Schreiber

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Inge Bietz
Frau Hannelore Kraushaar-Hoffmann
Herr Peter Sommer
Herr Frank Walter Schmidt

(in Vertretung für Stv. Puhl)

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Klaus-Dieter Grothe

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich **Ausschussvorsitzender**

Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:

Herr Michael Beltz

Außerdem:

Herr Burkhard Schirmer SPD-Fraktion
Frau Dr. Bettina Speiser Fraktion B'90/Die Grünen

Vom Magistrat:

Herr Heinz-Peter Haumann Oberbürgermeister
Frau Gerda Weigel-Greilich Bürgermeisterin (bis 20:10 Uhr)

7. Sportentwicklungsplanung Stadt/Landkreis STV/1658/2008
- Antrag der SPD-Fraktion vom 14.04.2008 -

8. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

2. Wiederherstellung einer Regelung des Gießen-Passes STV/1644/2008 - Antrag der Die Linke.Fraktion vom 14.04.2008 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, mit der Intendantin des Gießener Stadttheaters Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, Gießen-Pass-Besitzern verbilligten Eintritt in das Gießener Stadttheater zu ermöglichen.“

Stv. Beltz, Die Linke.Fraktion, erklärt, inzwischen habe er die Information, dass das Stadttheater den Gießen-Pass-Inhabern nach wie vor den ermäßigten Eintrittspreis gewähre.

Aus diesem Grund ziehe er den Antrag zurück.

Beratungsergebnis: Zurückgezogen.

3. Gießen-Pass STV/1645/2008 - Antrag der Die Linke.Fraktion vom 14.04.2008 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, dafür zu sorgen, dass für Gießen-Pass-Inhaber kostenlos städtische Flächen zur Verfügung gestellt werden, die wie Grundstücke in Kleingartenanlagen genutzt werden können. Den Nutzern werden außer dem allgemein gültigen rechtlichen Rahmen keine Beschränkungen über Bepflanzung und Anbau auferlegt.“

Stv. Beltz, Die Linke.Fraktion, führt zur Begründung des Antrages aus, dass es angesichts der für sie unerschwinglichen Obst- und Gemüse-Preise, für Hartz-IV-Empfänger wichtig und hilfreich wäre, die Möglichkeit zu erhalten, dieses selbst

anzubauen. Er ist der Ansicht, dass es in Gießen genügend Flächen gebe, die hierfür geeignet seien, z. B. das US-Depotgelände.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich stellt klar, dass das Depotgelände nicht der Stadt gehöre.

Stv. Grothe, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ergänzt, dass er nicht essen wolle, was auf dem ehemals militärisch genutzten Gelände wachse. Außerdem sei der Eigenanbau von Gemüse in der Regel teurer als der Gemüsekauf im Supermarkt.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: LINKE; Nein: CDU/SPD/GR/FDP).

4. Kinderbetreuung

STV/1646/2008

- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 14.04.2008 -

Antrag:

„Krippen, Krabbelgruppen, Kitas und Kindergärten werden in Zukunft nicht an ‚freie Träger‘ übergeben, sondern in der Verantwortung der Stadt Gießen geführt. Beschlüsse dazu werden nach Empfehlung des Jugendhilfeausschusses in der Stadtverordneten-sitzung gefasst.“

Stv. Beltz, Die Linke.Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion damit, dass Betreuung und Erziehung eine staatliche Aufgabe sei, die nicht privatisiert werden dürfe. In Einrichtungen der kirchlichen Träger werde vorausgesetzt, dass die Erzieher/-innen der jeweiligen Konfession angehören. Dies sei nicht mit dem Grundsatz der weltanschaulichen Neutralität zu vereinbaren. Kinder und ihre Eltern haben ein Recht auf Religionsfreiheit in ihren Stadtvierteln.

Stv. Bietz, SPD-Fraktion, fragt nach, ob es Ziel dieses Antrages sei, grundsätzlich keine Kitas an freie Träger zu übergeben.

Dies wird von **Stv. Beltz** bejaht.

Stv. Bietz erklärt daraufhin, dass die SPD-Fraktion dies strikt ablehne. Die freien Träger seien unverzichtbar für die soziale Infrastruktur in Gießen. Ein weiterer Ausbau der Familienzentren sei ohne freie Träger nicht zu leisten.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich widerspricht den Ausführungen von Stv. Beltz. Ihrer Kenntnis nach wünschen die kirchlichen Träger zwar, dass die Erzieher/-innen einer christlichen Kirche angehören, doch sei dies keine zwingende Voraussetzung für die Einstellung. Es gebe zunehmend auch muslimische

Erzieherinnen in den Einrichtungen. Außerdem weist sie darauf hin, dass in kirchlichen Kitas alle Kinder willkommen seien, dies sei auch vertraglich festgelegt.

Unter Hinweis auf das der katholischen Soziallehre entlehnte Subsidiaritätsprinzip, das Selbstverantwortung vor staatliches Handeln stellt, spricht sich **Stv. Grothe**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gegen den Antrag aus und plädiert für die Trägervielfalt.

Vor dem Hintergrund der Entscheidung, die ehemals städtische Einrichtung in der Anne-Frank-Straße an die Diakonie zu übergeben, bringt **Stv. Bietz** für die SPD-Fraktion folgenden Initiativantrag ein:

„Über die Vergabe von städtischen Kitas an einen freien Träger entscheidet nach Empfehlung und Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss ab sofort das Parlament.“

Bürgermeisterin Weigel-Greilich erklärt, sie halte eine solche Änderung nicht für notwendig. Die Stadtverordnetenversammlung könne auch jetzt jederzeit einen Beschluss des Jugendhilfeausschusses an sich ziehen.

Beratungsergebnis:

Der Initiativantrag der SPD-Fraktion wird mehrheitlich abgelehnt (Ja: SPD/LINKE; Nein: CDU/GR/FDP).

Die Vorlage STV/1646/2008 wird mehrheitlich abgelehnt (Ja: LINKE; Nein: CDU/SPD/GR/FDP).

**5. Fortschreibung des Frauenförderplans
- Antrag der SPD-Fraktion vom 14.04.2008 -**

STV/1653/2008

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert bis zur nächsten Stadtverordnetensitzung die Fortschreibung des Frauenförderplanes für die Universitätsstadt Gießen vorzulegen.“

Oberbürgermeister Haumann erklärt, die Fortschreibung des Frauenförderplans liege ihm inzwischen vor, allerdings in noch nicht korrigierter Form.

Er werde sie der Stadtverordnetenversammlung voraussichtlich bis zu ihrer Sitzung am 19.06.2008, spätestens aber bis 28.08.2008, vorlegen.

Stv. Bietz, SPD-Fraktion, zieht nach dieser Aussage des Oberbürgermeisters die Vorlage zurück.

Beratungsergebnis: Zurückgezogen.

6. **Ausstehender Bericht zu den Sprach- und Integrationsangeboten für Migrantinnen und Migranten**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 14.04.2008 -

STV/1654/2008

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert, den einstimmigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 08.02.2007 zu Sprach- und Integrationsangeboten für Migrantinnen und Migranten, auszuführen, d. h. dafür zu sorgen, dass der Bericht bis zu den Sommerferien vorliegt. Wie in dem Antrag festgelegt, soll der Bericht Aussagen darüber enthalten, welche Sprach- und Integrationsangebote es in Gießen gibt, ob diese den verschiedenen Zugängen der Betroffenen gerecht werden und inwieweit die Angebote stärker mit der städtischen Gemeinwesenarbeit verknüpft werden müssten.“

Stv. Bietz, SPD-Fraktion, erläutert, auf eine entsprechende Anfrage der SPD-Fraktion habe Oberbürgermeister Haumann zugesagt, dass der Bericht bis Januar 2008 vorliegen würde. Inzwischen sei Ende April und es liege noch immer kein Bericht vor.

Zum Hintergrund der Verzögerung erklärt **Oberbürgermeister Haumann**, es sei bislang leider noch nicht gelungen, wissenschaftliche Mitarbeiter unter der Professur von Frau Prof. Dr. Meier Gräwe für die Auswertung der Fragebögen zu gewinnen, da diese Honorarforderungen in einer Höhe stellen, die die Stadt nicht zu zahlen bereit sei.

Falls es nicht bald zu einer Einigung komme, werde er sich dafür einsetzen, die Auswertung durch Fachpersonal aus der Verwaltung vornehmen zu lassen.

Er bittet ausdrücklich darum, dem Antrag der SPD-Fraktion zuzustimmen, um der Angelegenheit mehr Nachdruck zu verleihen.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

7. **Sportentwicklungsplanung Stadt/Landkreis**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 14.04.2008 -

STV/1658/2008

Antrag:

„Der Magistrat wird damit beauftragt, mit dem Landkreis Gießen mit dem Ziel in Kontakt zu treten, einen gemeinsamen Sportentwicklungsplan zu erstellen und bei dabei die Sportkommissionen von Stadt und Landkreis Gießen mit einzubeziehen. In diesem Sportentwicklungsplan sollen Leitziele einer bedarfsgerechten, zukunftsweisenden und nachhaltigen kommunalen Sportentwicklung unter Berücksichtigung von Ökologie, Ökonomie und Sozialem enthalten sein.“

Stv. Schmidt, SPD-Fraktion, trägt zur Begründung des Antrages vor, dass die vor kurzem stattgefundene Podiumsdiskussion über zukunftsorientierte Sportstättenentwicklungsplanung die Notwendigkeit gemeinsamen Handelns in der Region unterstrichen und verdeutlicht habe. Weiterhin sei deutlich geworden, wie wichtig eine aufeinander abgestimmte Sportentwicklungsplanung in der Stadt und dem Kreis Gießen sei.

Ein praktikables, überzeugendes Konzept für eine zeitgemäße Sportentwicklung solle insbesondere die Veränderungen in Sport-, Spiel- und Freizeitverhalten und die bedarfsgerechte Versorgung mit Sportstätten und die Optimierung vorhandener Einrichtungen berücksichtigen. Mit dem Sportentwicklungsplan solle Planungssicherheit für Vereine, Institutionen, private Anbieter und kommunale Interessen geschaffen werden.

Oberbürgermeister Haumann bezweifelt die Notwendigkeit der Vorlage und hält sie für überflüssig, da man in vielen Punkten schon viel weiter sei als im Antrag gefordert.

Stv. Schmidt hält dem entgegen, Oberbürgermeister Haumann habe nicht verstanden, worum es der SPD-Fraktion bei diesem Antrage gehe. Ziel sei es eine Gesamtlösung für die Sportentwicklung zu finden und kein Stückwerk zu schaffen.

Stv. Grothe, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **übernimmt den Vorsitz**.

Da das Land Hessen dabei sei, einen Sportentwicklungsplan zu erarbeiten, ruft **Stv. Dr. Greilich** zu etwas Geduld in dieser Angelegenheit auf.

Oberbürgermeister Haumann kündigt ein Treffen in der kommenden Woche mit Landrat Marx in der Angelegenheit an.

Stv. Dr. Greilich übernimmt wieder den Vorsitz.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: SPD; Nein: CDU/GR/FDP/LINKE).

8. **Verschiedenes**

- **Stv. Bietz**, SPD-Fraktion, führt aus, sie habe dem Rundschreiben der Stadtverwaltung entnommen, dass die Stadt Gießen eine Aussiedlerbeauftragte habe, die für 15 Monate im Rahmen eines

europäischen Projektes eine Ausbildung zur Integrationskraft mache. Sie bittet Oberbürgermeister Haumann um nähere Informationen dazu.

Oberbürgermeister Haumann erklärt, es handele sich hierbei um eine Aussiedlerbeauftragte über die Bundesagentur, von dort werde sie finanziert und das selbständige Praktikum auch betreut. Die Stadt stelle einen kostenlosen Arbeitsplatz zur Verfügung. Es gebe lediglich den Arbeitsplatz und inhaltliche Anbindung betreffend eine Verknüpfung an die Angelegenheiten des Ausländerbeirates und des Integrationsbüros.

- **Oberbürgermeister Haumann** erläutert, die Mittel aus dem Verkauf des Universitätsklinikums seien in die von Behring-Röntgen-Stiftung geflossen.

Ihm liege das Angebot des Vorsitzenden dieser Stiftung, Herrn Prof. Dr. Leonhard, vor, die zuständigen Gremien über die Arbeit der Stiftung zu informieren und Möglichkeiten zu erläutern, wie Gelder aus der Stiftung wieder in den eigentlichen Hochschulbereich zurückfließen könnten.

Als Termin schlage er die nächste Sitzung des Ausschusses am 04.06.2008 vor.

Die Mitglieder des Ausschusses erklären sich damit einverstanden.

Vorsitzender bittet Oberbürgermeister Haumann, sich mit Herrn Prof. Leonhard in Verbindung zu setzen.

- **Stv. Bietz** regt an, der Bericht des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD), der im Jugendhilfeausschuss gegeben wurde, sollte auch im Sozialausschuss gegeben werden. Dies findet die Zustimmung der Ausschussmitglieder. Als Termin dafür einigt man sich auf die erste Sitzung nach der Sommerpause am 13.08.2008.
- **Vorsitzender** weist noch darauf hin, dass die nächste Sitzung des Sozialausschusses am **04.06.2008**, 19:00 Uhr, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) Dr. Greilich

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Benz